

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.35.
Durch die Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.30.
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.40; hiezu
je 20 f. Postgeld.
Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jederzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
Die 3 gespaltenen Zeile
oder deren Raum 12 f.
bei Auslieferung durch die Exped. 15 f.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 f.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 113.

Neuenbürg, Mittwoch den 17. Juli 1912.

70. Jahrgang.

Rundschau.

Berlin, 15. Juli. Wie die Wiener Zeit mitteilt, wird der Erzherzog Thronfolger Franz Ferdinand auf Einladung des Deutschen Kaisers den diesjährigen großen Seemannsdern der deutschen Flotte bei Kiel beizubringen, zu welchen auch ein russischer Großfürst geladen worden ist.

Am Sonntag trafen die zum Besuch nach Deutschland gekommenen Mitglieder des deutsch-amerikanischen Lehrervereins aus Bremen in Hamburg ein. — Die auf einer Besuchsreise durch Deutschland befindliche englische Studentenschar ist am Sonntag in Berlin eingetroffen. — Am gleichen Tage wurde in Eisenach der deutsche Zmlertag und in München der erste bayerische Hansatag abgehalten.

Berlin, 15. Juli. Das Siemens-Schudert Luftschiff, das bekanntlich zu Versuchszwecken erbaut worden ist, wird, wie der „Berl. Z. M.“ von zuständiger Seite erfährt, von der deutschen Heeresverwaltung angekauft. Das Luftschiff hat im Ganzen 73 kleinere und größere Fahrten gemacht, wobei sich die konstruktiven Einzelheiten ausgezeichnet bewährten.

Die diesjährigen großen englischen Flottenmanöver haben am Sonntag am Eingange der Nordsee begonnen. Die Kreuzer beider Flotten sind aneinander geraten, die Schlachtschiffeserove der (roten) Angreiferflotte unter dem Befehl des Admirals Sir George Gallaghan befindet sich auf voller Fahrt von Dover her.

Marineflugzeuge in England. Die großen englischen Flottenmanöver wurden eingeleitet durch eine imposante Flottenparade vor den Mitgliedern des Unterhauses auf der Rede von Spithead. Wie bei der kürzlich vor dem König vorgeführten Parade bildeten auch hier Unterseeboote und Marineflugzeuge das Hauptstück der Parade. Zwei Wasserflugzeuge gelang es, Unterseeboote zu entdecken und sie aus einer Lufthöhe von 170 Metern zu beschließen. Später gingen die Flugzeuge neben den Unterseebooten nieder und vermochten sich frei wieder zu erheben. Die Versuche mit den Wasserflugzeugen werden an Bord der Hibernia und in der Marinefliegerschule zu Eastchurch angestellt. Bei Eastchurch hat der bekannte Flieger Clean einen Flugplatz angelegt, auf dem er in letzter Zeit angeblich erfolgreiche Probestübe auf einem Short-Wright-Zweidecker gemacht hat, und er soll ein Flugzeug konstruiert haben, das auch auf rauher See auf dem Wasser niederzugesenken in Stande ist. Die englischen Blätter sind voll des Lobes über das neue Wasserflugzeug. Neben diesem Flugzeug hat die Admiralität noch einige andere Flugtypen herangezogen, und zwar 4 Eindecker nach Bleriot, Deperdussin, Nicuport und Etich. Die Entscheidung über den brauchbaren Typ ist ebenso wie in Deutschland noch nicht gefallen. Zur Beschleunigung der Entscheidung wird am 15. Juli ein vom Kriegsministerium veranstaltetes Preiswettbewerb stattfinden. Die Zahl der ausgebildeten Flieger betrug in England Anfang Juni 231.

London, 15. Juli. Vom Auswärtigen Amt ist soeben ein Blaubuch veröffentlicht worden, in dem der britische Generalkonsul von Peru Einzelheiten über die Gewinnung des Kokaalkohols durch eine englische Gesellschaft berichtet. Darnach würden die Grauel am Kongo in den Schatten gestellt durch die Vorkommnisse in Peru. Die Aufseher und Wächter schlugen den Kindern der Eingeborenen den Kopf auseinander, Frauen und Kinder würden zu Tode gepeitscht, Männer und Frauen würden systematisch und wohlüberlegt zu Tode gehungert. Männer gebrauchte man als Zielscheiben, man erschiesse sie zum Sport, auch schneide man den Männern die Ohren zum Vergnügen ab. Eine große Anzahl Arbeiter würde bei lebendigem Leibe verbrannt.

Mehr als 90 Prozent der Bevölkerung trage Wunden von schweren Mißhandlungen. Innerhalb zwölf Jahren sind zum mindesten 30 000 Eingeborene umgebracht oder wohlüberlegt zu Tode gehungert worden. Die Enthüllungen haben ein kolossales Aufsehen hervorgerufen.

New-York, 16. Juli. Die Stadt befindet sich in großer Aufregung über eine Mordtat, die sich heute früh hier ereignete. Hermann Rosental, der Hauptzeuge in einer schwebenden polizeilichen Untersuchung — wegen Glückspiels und Diebstahls — die heute begann, ist von unbekanntem Täter ermordet worden. Rosental, ein bekannter Spieler, beschuldigte Polizeioffiziere, an den Spielgewinnsten Teil gehabt zu haben. Er wurde heute früh aus dem Hotel, in dem er wohnte, auf die Straße gerufen und dort durch Gewehrschüsse aus einem Automobil heraus getötet. In dem Auto befanden sich, nach Aussage von Augenzeugen, sechs Personen, unter diesen zwei Polizeibeamte. Die Mörder sind unerkannt entkommen.

Frankfurt a. M., 16. Juli. Das Luftschiff „Victoria Luise“ hat zu der Fahrt von Hamburg nach Frankfurt a. M. 7 Stunden gebraucht. Es nahm die Route Göttingen-Kassel-Bad Nauheim.

Ein armer reisender Handwerksbursche verkaufte auf seinem Wege durch den Speffart, da er in Not war, für drei Mark sein Los der österreichischen Staatslotterie. Jetzt gewann der Käufer, ein Hausierer Kaiser Müller aus Langenberg im Speffart, auf dieses Los 60 000 Kronen.

Korbach i. Lothr., 16. Juli. Hier erschlug ein Bäckergefelle die Ehefrau seines Meisters. Dieser unterhielt unerlaubte Beziehungen mit seiner Haushälterin und hatte deshalb den Gesellen durch das Versprechen einer Belohnung von 4000 M. zu dem Verbrechen veranlaßt.

Württemberg.

Stuttgart, 15. Juli. Nachdem in der letzten Woche Finanzminister v. Geßler einen 6wöchigen Sommerurlaub angetreten hat, ist auch Ministerpräsident Dr. v. Weissäcker gestern in den Sommerurlaub gegangen. Minister v. Bischof hat ebenfalls gestern einen 6wöchigen Erholungsurlaub angetreten, den er in Bad Tarasp verbringen wird.

Stuttgart, 15. Juli. Als Kandidat der Nationalliberalen Partei für den Bezirk Blaubeuren ist der seitberige Landtagsabg. Maier wieder aufgestellt worden; er hat die Kandidatur angenommen. — Als Landtagskandidat für den Bezirk Hall wurde vom Bunde der Landwirte Schultheiß Stiefel-Wolpertshausen nominiert. (Stiefel war in den 1880er Jahren Oberamtsassistent und Verwaltungsaktuar in Calw und Neuenbürg. Die Red.)

Stuttgart, 15. Juli. Wie wir hören, ist es der Wunsch des Hrn. Oberbürgermeisters Lautenschlager, daß die bürgerlichen Kollegien Stuttgarts dem in der Beleidigungssklage des früheren Oberbürgermeisters v. Gauß gegen Chefredakteur Röderneulich besonders hervorgetretenen besoldeten Gemeinderat Klein für seine Stellvertretung nach dem Rücktritt des Hrn. v. Gauß eine Remuneration von 1000 M. gewähren. — Im Gemeinderat stimmten nun für den Antrag des Oberbürgermeisters 10, dagegen 9 Mitglieder, im Bürgerausschuß 9 dafür und 9 dagegen. Die Entscheidung erfolgte durch Stimmenschaft des Bürgerausschußobmanns.

Stuttgart, 16. Juli. (Gräßliche Mordtat.) Heute abend etwa 8 Uhr war das Mädchen Anna Biedermann von Untertürkheim mit ihrem kleinen Neffen Otto Warth auf einem Grundstück, um Feldfrüchte heimzuholen. Die Biedermann hatte seit einiger Zeit ein Liebesverhältnis mit dem Wagner August Zigsche, der in Untertürkheim wohnte. Das Mädchen wollte von dem Liebhaber nichts mehr wissen, weshalb dieser sich wiederholt geäußert hatte,

daß er sie noch totschießen werde. Diese Drohung hat er heute abend ausgeführt. Er kam die Panoramastraße herauf, als das Mädchen diese Straße in Begleitung ihres kleinen Neffen mit einem Handwägelchen herabkam. Zigsche stellte sie. Dann gab er zuerst auf den kleinen Bubben einen Schuß in den Kopf ab. Die Kugel drang in die rechte Kopfseite ein. Das Kind war sofort tot. Darauf feuerte er fünf Schüsse auf die Biedermann ab. Der eine drang hinter dem linken Ohr ein, der andere in die linke Halsseite, der dritte in die linke Schulter, der vierte in die linke Hüfte und der letzte in den Rücken. Das Mädchen krachte nach dem ersten Schuß zu Boden, richtete sich nach dem vierten Schuß wieder auf, worauf der Täter äußerte: „Was, bist Du noch nicht hin!“ und den fünften Schuß abfeuerte. Die Schüsse und die Schreie des Mädchens lockten viele Leute herbei. Der Täter wußte sie sich aber mit der vorgehaltenen Waffe vom Leibe zu halten. Auch hat er mindestens 1 bis 2 Schüsse auf die Menge abgegeben, um zu flüchten. Er flüchtete dann in einen Weinberg, der direkt in den Ort mündet, gab dort auf sich selbst einen Schuß in die rechte Stirnseite ab und war sofort tot. Die schwerverletzte Biedermann wurde in das Bezirkskrankenhaus nach Cannstatt geschafft.

Tübingen, 16. Juli. Der Vorstand der hiesigen medizinischen Klinik, Prof. Dr. v. Romberg, erhielt einen Ruf an die Universität München als Direktor der dortigen medizinischen Klinik.

Vom Bodensee, 15. Juli. In Rorschach unternahm gestern abend eine Gesellschaft junger Leute von St. Gallen auf dem Bodensee eine Gondelpartie in zwei Booten. In dem einen Boot befanden sich 8 in dem andern 7 Personen. Eines der Boote geriet in das Fahrwasser eines Dampfers und kippte um. Das Unglück, welches sich in unmittelbarer Nähe vom Rorschacher Hafen ereignete, wird auf ein Schweizer Schiff zurückgeführt, das mit voller Kraft aus dem Hafen ausfuhr, und in dessen Kielwasser die Bootsfahrer abwärts hinein fuhren. Nach der Aussage von Augenzeugen standen dabei die Leute in beiden Booten auf und schaukelten lebhaft hin und her. Zudem waren beide Boote, die je für fünf Personen bestimmt sind, überfüllt. Sie kippten daher bei der ersten starken Welle um, ganz kurz nach einander. Fast zur gleichen Zeit, als das Unglück sich zutrug, fuhr der Dampfer „Württemberg“ aus dem Schweizer Hafen rückwärts aus, hielt direkt auf die Unglücksstelle zu, mußte dann aber erst stoppen, um seine Vorwärtsbewegung ausführen zu können. Ihm gelang es, nur noch eine Person, einen jungen Mann, zu retten, der sich an das umgeschlagene Boot geklammert hatte, aber schon am Versinken war. Von allen anderen war nichts mehr zu sehen. Dem Geretteten sind die Schwestern ertrunken. Nach den neuesten Feststellungen sind 13 Personen, nicht wie gestern noch angenommen wurde, 11, ums Leben gekommen. Die Namen der Verunglückten, die meist junge Leute im Alter von 20 Jahren waren, sind: Lydia Stähli, die Tochter des bekannten Weltmeisterkämpfers Stähli, Lina und Anna Probst, Fel. Holzner, Karl Dietling, sämtlich aus St. Gallen; ferner Heinrich Zeller und Marie und Anna Schmid von Rorschach, von einem Herrn und zwei Damen konnten die Namen noch nicht festgestellt werden. Gerettet wurden Hans Müller, Bellinzona, und Emil Nägeli, Goldbach. Das Schiff „Gotthard“ hat, wie verlautet, von dem ganzen Unglück nichts gemerkt. Doch ist eine eingehende Untersuchung im Gang.

Friedrichshafen, 16. Juli. (Noch ein Boots-unfall.) Gestern mittag gegen 1/2 12 Uhr kenterte am Eichhorn bei Konstanz ein Segelboot. Die Insassen, drei Damen und ein Herr, schwebten in großer Lebensgefahr. Auf ihre Hilfe und dem Värm der Badenden am Waldhaus Jakob fuhren in drei Booten einige Männer zu Hilfe, die nach

schwerer Arbeit bei dem hohen Wellengang die Rettung vollbrachten. Besonderen Dank verdient das sofortige Eingreifen des Bademeisters vom „Jalob“ und seiner Mitarbeiter. Das Segelboot war alsbald an der Unfallstelle etwa 30 Meter tief versunken.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Seine Majestät der König hat die Forstamtsstelle bei dem Forstamt Erzklösterle dem Forstassessor Hudelmaier in Pforzheim übertragen.

§. Neuenbürg, 16. Juli. Wandervogel, waschechte, direkt von Berlin sind gestern in unserem Enzthal dem Zuge entzogen, um sich 14 Tage in unseren Wäldern aufzuhalten. Aber keine Berliner Jungen, sondern junge Berliner Mädchen (Schülerinnen höherer Lehranstalten), welche unter Obhut eines Führers unsere Wälder durchstreifen wollen, als richtige Wandervogel im Freien abkochen und in Heuschaber oder Scheunen übernachten. Dazu suchen sie hauptsächlich ländliche Ortschaften, in denen sie gefüllte Scheuern, in denen sie Wasser und Gelegenheit zum Abkochen finden, auf. Nehmt diese lustigen Vögel, welche der Berliner Luft entzogen sind, und auch etwas von unserer herrlichen Waldluft profitieren wollen, gut auf, geht ihnen beim Wasserholen, beim Abkochen, beim Übernachten etwas zur Hand, damit sie einen guten Eindruck vom Schwarzwald nach Berlin mitnehmen, denkt daran, daß sie als Fremde für jede Aufmerksamkeit dankbar sind. Nehmt sie so auf, wie ihr wünscht, daß ihr, daß eure Kinder im Norden aufgenommen werden.

Calmbach, 14. Juli. (Vom Rathaus.) In der am 12. ds. Mts. stattgefundenen Sitzung der Gemeindefollegien wurden die Etats der öffentlichen Gemeindeverwaltungen festgestellt. Der Voranschlag für die Gemeindepflege auf 1912 schließt ab mit Einnahmen 69 286 M., Ausgaben 106 871 M. und einem Abmangel von 37 885 M., welcher durch eine Gemeindeumlage von 10% auf die Ertragskataster und Erhebung eines Zuschlags von 50% auf den Einheitsfuß der staatlichen Einkommenssteuer gedeckt werden kann. Eine Erhöhung der Gemeindebesteuerung gegen seither konnte vermieden werden, trotzdem der Erlös aus dem Gemeinewald infolge des Sinkens der Holzpreise um 6000 M. gegen das Vorjahr zurückließ. Sonst haben sich die Einnahmen gegen dem Vorjahr nicht wesentlich verändert; auch die Ausgaben bewegen sich mit einigen Ausnahmen in ähnlicher Höhe wie im Vorjahr. Erhöht haben sich

insbesondere die Ausgaben für das Schulwesen durch Errichtung einer weiteren Schulstelle um 1600 M. Für die Farrenhaltung wurde zwecks Reichung eines unverzinslichen Vorschusses von 1000 M. an den Farrenhalter zum Ankauf von Farren 735 M. eingestellt (265 M. früherer Vorschuß sind schon vorhanden). Für die Anschaffung eines Straßenbespritzungskarrens, eines Schlammkarrens und einer weiteren Seilwinde für die Kanalreinigung wurden 1500 M. eingestellt. Dem Amtsdiener und Waldschützen wurde eine Gehaltsaufbesserung von je 100 M., dem Straßenwart eine solche von 50 M. bewilligt. Letzterem wird die Funktion des Frohnmeisters ohne besondere Belohnung übertragen. Die Gemeindeumlage wurde wieder auf 15 M. pro Portion festgelegt und beträgt im Ganzen 7500 M. Der Voranschlag für die Armenpflege auf 1912 schließt mit 1220 M. Einnahmen und 3409 M. Ausgaben ab, ergibt somit einen Abmangel von rund 2200 M., welche von der Gemeindepflege der Armenpflege zuzuschreiben sind. — In der hieran sich anschließenden Gemeinderatsitzung wurde über den vom Kgl. Forstamt angeregten Tausch eines Trennstüdes von der Gemeindeparzelle Nr. 1092 am Eisberg, (in den Leimenäckern) gegen die Parzelle Nr. 1031/4 des Fiskus beraten und beschlossen, den vorgeschlagenen Tausch einzugehen. Der Wert beider Grundstücke wird auf 1000 M. pro Morgen festgesetzt und ist hiernach ein etwa zu zahlendes Aufgeld zu rechnen. Daneben hat die Forstverwaltung auf den Bezug des jährlichen Rekognitionszinses von 46 M. für die Benutzung der aus Staatsbesitz kommenden, durch den Leimenacker fließenden und zur Wässerung desselben benützten Quelle zu verzichten. — Alfred Gauthier, Fabrikant hier, will seinen hiesigen Fabrikbetrieb umfangreich erweitern und hierfür seine Wasserkraft am Calmbächle vollständig ausbauen. Zu diesem Zweck plant er die Errichtung eines Stauweihers im oberen Calmbachtal. Nach seiner Eingabe zwingen ihn die Terrainverhältnisse, den Weiser so zu erstellen, daß gerade die der Gemeinde gehörigen Tann- und Stidelwiesen unter Wasser gestellt, bezw. mit andern, um Platz für den Damm zu gewinnen, abgegraben würden. Er bittet deshalb um läufige Ueberlassung dieser Parzellen im Reßgehalt von 33 a 91 qm. Der Gemeinderat ist der Ansicht, daß die Gemeinde von ihrem Grundeigentum nichts veräußern sollte, will aber andererseits der Weiterentwicklung einer guten Industrie nicht hindernd im Wege stehen und, da die besagten Grundstücke für die Gemeinde nicht unbedingt erfor-

derlich sind, wird deshalb beschlossen, die Grundstücke um 1200 M. an den Gesuchsteller abzutreten. Weiter wurde angedungen, daß der Bruder des Gesuchstellers auf sein Rückkaufsrecht an den Igelwiesen verzichtet, und daß der Gesuchsteller für den Fall, daß die Gemeinde einen Holzabfuhrweg aus dem Gemeinewald durch das Calmbachtal führen wollte, den von seinen Grundstücken erforderlichen Platz zum Preis von 1500 M. pro Morgen der Gemeinde zur Verfügung stellt. Sodann wurden noch einige Gemeindefällen, Armenfälle und Grundstücksfragen erledigt.

Der Bahnhof-Umbau in Pforzheim findet im jüngst erschienenen Jahresbericht über die badischen Staatsbahnen für 1911 mit nachfolgenden Einzelheiten Erwähnung: Von den Erdarbeiten zur nördlichen Verbreiterung des Bahnhofsteils zwischen dem Brettener Uebergang und der Luisenburchfahrt, wurden 10 Prozent ausgeführt. Der Steinbau für die Ueberführung als Ersatz des Brettener Uebergangs wurde fertig gestellt, die Lieferung und Aufstellung des Eisenwerkes kam zur Vergebung, für die Entwässerung der südlichen Auffahrtsrampe und für die Fahrbahnherstellung, sowie für die Unterführung und den Bahnsteigtunnel östlich des Aufnahmegebäudes wurden die Entwürfe in Bearbeitung genommen. Die Wasserleitungen im Stückgut- und Freiladebahnhof sowie der 6 Meter breite Wegübergang am letztgenannten Bahnhofsteil wurden fertiggestellt. Die Erdarbeiten sowie die Schächte und Fundamente für die Erweiterung der Gasfällanlage im Freiladebahnhof wurden ausgeführt. — Für diese Arbeiten wurden im Jahre 1910 282 787 Mark und im letzten Jahr 137 692 M. aufgewendet. — Auf dem Bahnhof Wilsbergingen wurde die Erweiterung der Gleisanlagen, welche in den letzten zwei Jahren 115 934 M. erforderte, zu Ende geführt.

Vorausichtige Witterung.

Der Hochdruck wandert langsam nach Nordwesten, was für schön Wetter keine günstige Lage ist, so daß wir uns auf eine Wendung gefaßt machen müssen. Zunächst werden nun etwas Wolken sich zeigen, doch wird bei vorwiegend heiterem Himmel das trockene und heiße Wetter sich noch erhalten.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: G. Meck, für den Inseratenteil: G. Conradt in Neuenbürg.

Heute zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg.

Die Ortspolizeibehörden

werden auf die Bestimmung in § 28 der Verfügung des R. Ministeriums des Innern, betreffend den Vollzug des Allgemeinen Sportgesetzes, vom 13. September 1911 (Reg. Bl. S. 561), nach welcher von den polizeilichen Meldungen über den Anzug und Diensttritt ausländischer Saison-Arbeiter (Italiener usw.) dem Ortstheueramt (in Neuenbürg dem Bezirkssteueramt) alsbald Mitteilung zu machen ist, zur genaueren Beachtung hingewiesen.

Zugleich werden die Ministerialerlasse vom 31. Dezember 1909, betr. die ausländischen Wanderarbeiter (Amtsbl. 1910, S. 10) und vom 28. März 1912 (Amtsbl. S. 172) zur pünktlichen Einhaltung in Erinnerung gebracht. Es empfiehlt sich, über den erfolgten Nachweis der Staatsangehörigkeit auf der Anmeldung unter Bezugnahme auf die vorgelegte Urkunde Vermerk zu machen.

Den 15. Juli 1912.

Regierungsrat Hornung.

Bergebung von Hochbauarbeiten.



Für die Erstellung eines Dachausbaus auf dem Verwaltungsgebäude der Station Calmbach sind folgende Arbeiten im Akkord zu vergeben:

Zimmerarbeit 323 M., Gipfearbeit 114 M., Schreinerarbeit 248 M.

Die Unterlagen können im Zimmer Nr. 7 der Eisenbahnbauinspektion Pforzheim, Luisenstraße 2, eingesehen werden.

Angebote sind schriftlich, verschlossen und portofrei, mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis

Donnerstag den 25. Juli 1912, vormittags 11 Uhr

bei unterzeichneter Stelle einzureichen. Um diese Zeit findet die Öffnung der Angebote statt, welche die Bieter anwohnen können.

Die Auswahl unter den Bietern bleibt vorbehalten.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Pforzheim, den 13. Juli 1912.

A. Württ. Eisenbahninspektion.

A. Forstamt Liebzell.

Schichterbholz-Verkauf

am Dienstag den 23. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr

in der „Sonne“ in Liebzell Scheidholz aus Staatswaldungen der Gut Liebzell:

Rm.: 2 Laubholz- und 326 Nadelholzanzbruch.

Gemeinde Schwann.

Nadelholz-

Stammholz-Verkauf

im schriftlichen Aufstreich.

Aus Abtl. Langeschucht und Kirchenweg (bei der Schwanner Warte) kommen zum Verkauf:

417 St. Langholz I.—VI. Kl.

und Sägholz I.—III. Kl.

Die bedingungslosen Gebote auf die einzelnen Lose, in ganzen und Zehntelprozenten der Anschlagspreise ausgedrückt, wollen verschlossen mit der Aufschrift

„Gebot auf Langholz“ bis

spätestens

Samstag, 20. Juli 1912,

abends 7 Uhr

beim Schultheißenamt eingereicht werden.

Neuenbürg.

Wohnung

mit 2 Zimmern und Zubehör

gesucht. Anfr. an die Exp. d. Bl.

Calw,

Neuenbürg,

den 2. Juli 1912.

Straßen-Sperre wegen Dampfwalzbetrieb.

Die Dampfstraßenwalze wird in der Zeit vom 3. Juli bis 22. August die Staatsstraße von der unteren Senfensfabrik Schwarzloch bis Birkenfeld befahren und bearbeiten.

Die betreffende Straßenseite wird über die Zeit ihrer Neubeschotterung und Bewalzung für schwere Fuhrwerke insbesondere Langholzfuhwerke und Lastautomobile von morgens 8 Uhr bis abends 5 Uhr vollständig gesperrt.

Im übrigen haben Reiter, Fuhrwerke und Automobile vor den aufgestellten Schranken so lange anzuhalten, bis die Erlaubnis zum Durchgang gegeben wird, was in der Regel geschieht, sobald die Walze in die Nähe der Schranken kommt.

A. Oberamt.

Hornung.

A. Straßenbauinspektion.

Heyd, A.B.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Das Besprengen der Gärten usw. darf bis auf Weiteres nur noch **morgens bis 8 Uhr** stattfinden. Das Besprengen zu andern Zeiten, sowie jede Wasserverschwendung ist strengstens untersagt.

Den 17. Juli 1912.

Stadtschultheißenamt.

Stirn.

Unterriechenbach.

Am nächsten Montag den 22. ds. Mts.

findet hier

Vieh- und Schweinemarkt

statt, wozu einladet

Den 16. Juli 1912.

der Gemeinderat.

Brief-Cassetten

in allen Preislagen sind zu haben in der G. Meck'schen Buchdr.

**Der neue Weg,
aufsparsame Weise
zu einem guten Kaffee-
Getränk zu kommen!
Trinken Sie „Kornfranck“!**

Neuenbürg, 16. Juli 1912.

Todes-Anzeige.

Hiermit geben wir die traurige Nachricht, daß meine liebe, untergehliche Gattin, Mutter, Groß-, Schwiegermutter und Schwägerin



Marie Bauer
geb. Pfrommer,

gestern abend 10 Uhr nach schwerem Leiden im Alter von 64 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Der Gatte: **W. Bauer, Schreinermeister.**

Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause aus auf dem alten Friedhof statt.

Engelsbrand, den 15. Juli 1912.

Danksagung.

Für die bewiesene große Teilnahme bei dem Verluste unseres l. Vaters



Joh. Michael Burghard

sagen wir Verwandten, Freunden und Bekannten unsern tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Oberamtsarzt Dr. Härlin

: ist 14 Tage verreist. :

Neuenbürg, 16. Juli 1912.

Zahnpraxis Zittel

Wildbad

Hauptstrasse 75¹ Hauptstrasse 75¹
unterhalb Hotel Goldener Stern.

Erstes u. ältestes Atelier am Platze.

Sprechzeit: 8—12 Uhr vorm., 2—7 Uhr nachm.
Sonnags von 9—2 Uhr.

Zugelassen bei sämtlichen Krankenkassen.

**Stadt. Elektrizitätswert
Neuenbürg.**

Wegen Arbeiten am Leitungsnetz wird am Mittwoch und Donnerstag den 17. u. 18. Juli, je abends von 6 bis 8 Uhr der Strom ausgeschaltet.

Stadtpfleger Knodel.

Feldbrennach.

Zwangs-Versteigerung.

Am Donnerstag, 18. Juli 1912, vormittags 8 Uhr werden in Feldbrennach

- 1 Kuh,
- 2 Milchschweine,
- 1 Fatterschneidmaschine,
- 2 Fässer und
- 1 Waschmaschine

gegen sofortige Barzahlung verkauft.

Den 17. Juli 1912.

Wanner,
Gerichtsvollzieher bei dem
K. Amtsgericht Neuenbürg.



Bezirksverein Neuenbürg

Ausflug mit Damen

Sonntag den 21. Juli

nach
Kapsenhardt—Unterreichenbach.
Abmarsch: Neuenbürg präzis
1 Uhr.

H. Bozenhardt.

Fahrrad

mit Freilauf u. Rücktrittbremse wird billig abgegeben.

Zu erfragen im Gasthaus zur „Krone“.

Wecker

von 2⁵⁰ an

Regulateure
von 10 an.

Fritz Gorgus,
Pforzheim,
Arkaden b. d. Hofbrücke.

**Bezirks-Obst- und Gartenbau-Verein
Neuenbürg.**

Die Teilnehmerinnen an dem

Kurs für Gemüse- und Obstverwertung
erlinde ich, sich am nächsten Dienstag den 23. Juli, vormittags 9 Uhr, in der Turnhalle in Neuenbürg einzufinden. Außer einem Küchenmesser ist nichts mitzubringen. Die fertigen Erzeugnisse werden am Freitag den 26. Juli ds. Jh., nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle versteigert und können zuvor von jedermann bestichtigt werden.
Den 16. Juli 1912.

Vorstand **Knodel.**

Kraftwagengesellschaft Neuenbürg.

Nächsten Montag den 22. ds. Mts. findet eine

Autofahrt

nach Böblingen - Bebenhausen - Tübingen - Schloß Lichtenstein

statt. Anmeldungen hiezu sind baldmöglichst bei der Betriebsleitung zu machen.

Neuenbürg.

Schöne

Johannis-Beeren

sind zu verkaufen

im „Felsenteller“.

Tüchtige Wäscherin

und ein

Küchenmädchen

bei gutem Lohn zu sofort gesucht.

Sanatorium

Kurhaus Herrenalb.

Schömberg.

Kuh,

38 Wochen trächtig mit dem 3. Kalb, dem Verkauf aus.

Georg Waisenbacher,
Schuhmacher.

Nebermorgen Ziehung

der **Großgartacher**

Kirchenbaufonds-

Geld-Lotterie :

Hauptgewinn 15 000 M.

Nur noch wenige Lose zu

M. 1.— sind zu haben in der

C. Meel'schen Buchhandlung.

Neuenbürg.

Ein schwarzer

Dobermann

ist zugelaufen. Derselbe kann innerhalb 8 Tagen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld abgeholt werden bei

G. Mayer,

bei der Schloßesbrücke.

Neuenbürg.

Ein Wohnhaus

mit kleinem Garten ist preiswert zu verkaufen.

Näheres zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Gesucht

M. 8500.— auf ein neues, modern gebautes, schuldenfreies Wohnhaus in schönster Lage, Nähe Wildbads.
Gefl. Offerte erb. unt. A. 331 an die Exped. ds. Blattes.

Spiel-Plan

des **Kur- u. Freilicht-Theaters**

:: **Bad Herrenalb.** ::

Wittwoch den 17. Juli:

I. Freilicht-Soirée

nachm. 5 Uhr im Konversationshaus-

Garten.

Donnerstag den 18. Juli:

I. Bunter Abend anssl.

Die Diensthöten.

Sonntag den 21. Juli:

Die fünf Frankfurter.



C. BERNER

PFORZHEIM

nur Ecke Metzger- und Blumenstrasse (Neubau).

**Enorme Spar-
gelegenheit!**

farbige Wasch-Blusen	1 35
<small>Räumungspreis 4.75, 3.90, 2.75, 1.90 . . .</small>	
Weisse Batist-Blusen	1 75
<small>Räumungspreis 9.75, 7.90, 5.75, 3.90, 2.75 . . .</small>	
Wollmouffeline- u. Voile-Blusen	3 50
<small>Räumungspreis 9.75, 8.50, 6.90, 5.75 . . .</small>	
Seiden-foulard-Blusen	5 90
<small>Räumungspreis 12.75, 9.75, 6.75 . . .</small>	
Uni u. Changeantseidene Blusen	6 00
<small>Räumungspreis 24.50, 19.75, 13.50, 9.75 . . .</small>	
Schwarz seidene u. Spitzenblusen	8 75
<small>Räumungspreis 29.50, 23.—, 16.50, 11.75 . . .</small>	
Morgenröcke	5 90
<small>in vielen Farbenstellungen, hübsche Macharten mit Batist-Kragen, Räumungspreis 19.75, 14.50, 9.75, 7.50 . . .</small>	

Mein
Ausverkauf
bringt
neue Warenbestände

nur von dieser Saison
zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Weisse Leinen- u. Chediotkostüme	12 50
<small>Räumungspreis 28.—, 22.—, 18.50, 14.75 . . .</small>	
Jacken-Kostüme	16 50
<small>Räumungspreis 45.—, 39.50, 28.50, 19.75 . . .</small>	
Weisse Stickerei-Kleider	10 75
<small>Räumungspreis 38.—, 23.50, 17.75, 12.50 . . .</small>	
Wollmouff.- u. Voilekleider	15 75
<small>Räumungspreis 49.—, 38.—, 29.50, 19.50 . . .</small>	
Kostüm-Röcke	3 75
<small>Räumungspreis 16.75, 13.50, 9.75, 6.50 . . .</small>	
Unterröcke	1 75
<small>in Seide, enge mod. Fasson, 22.50, 18.—, 13.50 in Alpaka mit Plissé-Volant 12.—, 8.75, 5.50 in gestreiften Stoffen 4.75, 3.50, 2.75, 2.25 . . .</small>	

**Sommer-
Ausverkauf!**

Leinen-Paletots	9 75
<small>Räumungspreis 14.—, 12.50 . . .</small>	
Staub-Paletots	7 75
<small>Räumungspreis 22.—, 19.50, 14.75 . . .</small>	
Engl. Paletots	6 75
<small>Räumungspreis 29.50, 21.—, 14.50, 9.50 . . .</small>	
Seidene Jackets u. Paletots	19 00
<small>Räumungspreis 39.50, 29.50, 25.— . . .</small>	
Spitzen-Fichus u. Paletots	9 75
<small>Räumungspreis 72.—, 46.50, 34.—, 19.50 . . .</small>	
Weisse gestrickte Jacken	9 75
<small>Räumungspreis 18.75, 14.—, 11.50 . . .</small>	
Matinées	1 75
<small>sehr hübsche, kleidsame Fassons, mit Batist-Kragen und Bandschleifen garniert, Räumungspreis 8.75, 5.90, 4.25, 3.50 . . .</small>	

Im Räumungs-Ausverkauf extra billig.

Neue Kleider- u. Blusenstoffe.

5 Preise für das ganze Sommerlager, moderne Streifen und Bordüren ohne Rücksicht auf den tatsächlichen Wert.

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4	Serie 5
75 <small>M.</small>	100 <small>M.</small>	150 <small>M.</small>	190 <small>M.</small>	250 <small>M.</small>

Neue Wollmouffeline und Voile-Stoffe.

5 Preise nur in modernen Streifen, Tupfen und Bordüren in nur vorzüglichen Qualitäten.

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4	Serie 5
78 <small>M.</small>	95 <small>M.</small>	115 <small>M.</small>	125 <small>M.</small>	135 <small>M.</small>

10% auf sämtliche schwarze und weisse
Kleider- u. Blusenstoffe

10%

10% auf sämtliche, nicht in Serien eingeteilte
Kleider- u. Seidenstoffe

10%

Verkauf nur gegen bar. — Keine Auswahlen. — Aenderungen zum Selbstkostenpreis.